

# WIDRIGE UMSTÄNDE



**Nachdem wir** im Sommer einen großen Krähenschwarm im Revier hatten und unsere Chance bestens nutzten (siehe WuH 19/2015, S. 52), kehrte bezüglich der Corviden Ruhe in Obertiefenbach ein.

Natürlich haben wir immer, mal hier mal dort, Standkrähenpärchen. Allerdings – und das gebe ich offen zu – ist uns der Aufwand, wegen einzelner Individuen mit dem freundlichen Lockbild zu jagen, zu groß. Schließlich drückt der Redaktionsalltag aufs Zeitbudget, und der Abschussplan beim Rehwild muss ebenso erfüllt wie Wiesenschäden vermieden und Reineke Einhalt geboten werden.

**Erst im Januar**, als Schnee und Eis die Landschaft bedeckten, kam wieder Schwung in die Sache. Das Silo am Rande Obertiefenbachs wirkte wie ein Magnet, da andernorts die Äsung unter der weißen Pracht verschwand. Und so dauerte

Stürmischer Wind, dann Reif auf den Lockvögeln – keine guten Bedingungen für die Krähenjagd

AUS DEM  
WILD UND HUND-TESTREVIER

**Während Reh- und Damwild  
Schonzeit genießen, können  
Rabenkrähen in Rheinland-Pfalz  
bis zum 20. Februar bejagt  
werden. Zum Ende der Jagdzeit  
zogen wir los – unter schlechten  
Voraussetzungen.**

**Peter Schmitt**



es nach dem Wintereinbruch nicht lange, bis unser Landwirt Laut gab und um Abhilfe bezüglich der Planen-Marodeure bat. Allerdings sind Schneefall und Minustemperaturen Gift für die Jagd mit dem freundlichen Lockbild. Die Attrappen überreifen oder werden von den Flocken umgefärbt, und die cleveren Krähen durchschauen das Spiel sofort. So warteten wir bis zum milderen Wetter im Februar, und mit dem Rosenmontag stand der Termin, um mit zwei Schirmen und vier Jägern loszuziehen.

Aber bekanntlich war besagter Rosenmontag recht stürmisch. Wir trafen uns dennoch am frühen Morgen, da die Messe „Jagd & Hund“ vor der Tür stand. Nahezu die komplette Redaktion ist dann für fast eine Woche unterwegs, und die Jagdzeit ist schneller vorbei, als man schauen kann.

**Der Wind zerrte** kräftig am selbst gebauten Tarnstand, in dem Kollege Simon und ich am Silo Posten bezogen. Auch die Wächter-Lockkrähe auf einer acht Meter hohen Liftstange neigte sich hin und her. Die ersten einzelnen Krähen drehten schon auf größere Entfernung ab – warum wussten wir nicht. Vorsichtshalber entfernten wir die Wächterkrähe, da wir vermuteten, die schwankende Attrappe könnte der Grund dafür sein.

Dann klappte die Sache besser. Von sechs völlig lautlos anstreichenden Krähen – im Sommer kamen sie meist laut

rufend – konnten wir fünf strecken, eine wurde leider gefehlt. Und das war es auch schon. Angela und Markus, die im anderen Schirm am Kuhstall saßen, schossen weitere drei Rabenkrähen. Mehr Anflug hatten auch sie nicht. Allerdings fielen die wenigen perfekt in das Lockbild ein.



Strecke von zwei Jagden: sechs Krähen und eine Taube (o.).  
Der am Stall eingesetzte Kaufschirm trotzte dem starken Wind gut (u.).

Fotos: Peter Schmitt (3), Angela Stutz

Ein weiterer Versuch am 12. Februar brachte auch nur lange Gesichter. Entgegen der Wettervorhersage war der Boden mit Raureif überzogen und die Lockvögel schnell mit einer silbrig-weißen Schicht bedeckt. Das machte aber eigentlich nicht viel aus, denn nur eine Krähe kam in Anblick und wurde erlegt.

Ergänzt wurde die Strecke von einer Ringeltaube. Ein schwacher Trost, vor allem weil die Krähen – völlig untypisch, da dort eigentlich nie welche sind – zu Dutzenden am anderen Revierende saßen.

**Zum Redaktionsschluss** bleibt uns noch eine Woche, den schwarzen Gesellen auf das Gefieder zu rücken. Mindestens ein Mal werden wir noch losziehen, um vielleicht doch noch die eine oder andere mehr zu erwischen. Vielleicht spielt dann auch das Wetter mit.



Ein Video zur Krähenjagd finden Sie unter [wildundhund.de](http://wildundhund.de)

**wild und hund**  
REVIERWELT



LESER FRAGEN, WIR HELFEN

## Der Revierwelt-Ratgeber

### WILDKAMERA EINBINDEN

Ich möchte meine Dörr „SnapShot Mobil“ per E-Mail in WuH-Revierwelt einbinden. Wie geht das? Kann ich die Wildkamera so konfigurieren, dass nur ich sie im Portal und der App sehe?

Alexander Vinnai,  
Entwickler der  
WILD UND HUND-  
Revierwelt



Die **Kamerakonfiguration** ist eigentlich sehr einfach. Folgende Parameter müssen Sie dazu in der Kamera eintragen:

**Account:** Telefonnummer der SIM-Karte + @revierwelt.de  
(z. B. 0049123123@revierwelt.de);  
**Passwort:** mail; SMTP-Server: smtp.revierwelt.de;  
**Secure Type:** NO; SMTP Port: 5025;  
**Recipients:** portal@revierwelt.de

Die Kamera muss in der „Alarm- und Kirrüberwachung“ aufgenommen werden. Wichtig dabei ist, dass die Telefonnummer der SIM-Karte der Account-Adresse (siehe oben) mit der im Account der Kamera angegebenen Nummer übereinstimmt.

Wenn Sie nicht möchten, dass andere Reviermitglieder die Bilder einsehen können, können Sie in der „Alarmgerätekongfiguration“ der Kamera durch Setzen von „Privates Alarmgerät“ auf „Ja“ die Kamerakonfiguration und die Bilder nur für sich selbst und ausgewählte Benutzer freigeben.

Die „Meldeoption“ legt fest, dass eine Nachricht beim Eingang eines Bildes versendet wird. Die Signlpause im Beispiel beträgt 30 Minuten. Das bedeutet, dass eine erneute Nachricht erst wieder nach 30 Minuten versendet wird. Unabhängig hiervon werden aber alle von der Kamera gesendeten Bilder in der WuH-Revierwelt gespeichert und können jederzeit eingesehen werden. *Alexander Vinnai*

Alarmgeräte	Dateneingabe	Optionen	Hilfe: A/K-Gerätekongfiguration
(Mit * gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden.)			
Bezeichnung:*	Dörr_SSM		
Hersteller:*	Dörr		
Gerätetyp 📷:*	Dörr SnapShot MOBIL		
Telefonnummer 📞:*	0049151XXXXXX		
(Format: 0049 6772 1234567)			
Privates Alarmgerät?:	<input type="checkbox"/> JA		
Status:*	<input checked="" type="radio"/> Aktiv <input type="radio"/> Inaktiv		
Guthaben-Alarm?:	<input type="checkbox"/> JA		
<b>Meldeoptionen</b>			
Meldung 📧:*	<input checked="" type="radio"/> Versenden / signalisieren <input type="radio"/> Nicht versenden / signalisieren		
Signalpause 🕒:*	30 Minuten		
<b>Ort des Melders</b>			
Typ:*	-		
Name:*	-		

Um die Kamera einzubinden, folgen Sie den Menüpunkten „Fallen/Kirrungen/Kameras“ → „Überwachungsgeräte konfigurieren“ → „Dateieingabe“.

Foto: Alexander Vinnai